

KONTAKT

Termine und Kosten

Termine für Inforeveranstaltungen und Seminare sowie Kosten finden Sie unter: www.zfw.uni-hamburg.de/kuratieren

Anmeldung

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung per E-Mail oder Post mit folgenden Unterlagen ein:

- Motivationsschreiben
 - Lebenslauf
 - einschlägige Zeugnisse/Zertifikate (in Kopie)
- Bei erfüllten Zugangsvoraussetzungen werden die Plätze in der Reihenfolge des Anmeldeeingangs vergeben. Max. 24 Teilnehmeplätze.

Kontakt und Beratung

Dr. Michaela Tzankoff
Tel. +49 40 42838-9715
michaela.tzankoff@uni-hamburg.de

Veranstaltungsort

Universität Hamburg
Zentrum für Weiterbildung (ZFW)
Jungiusstraße 9
20355 Hamburg

Weitere Informationen

www.zfw.uni-hamburg.de/kuratieren

ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

Das Zentrum für Weiterbildung (ZFW) ist die zentrale Einrichtung der Universität Hamburg für berufliche Weiterbildung und lebenslanges Lernen. Das ZFW entwickelt Weiterbildungsangebote in Kooperation mit den Fakultäten der Universität Hamburg, Partnerhochschulen, Fachverbänden und Unternehmen. Kennzeichnend sind dabei wissenschaftliche Kompetenz, Forschungsnahe, Qualität der Lehre und Praxisbezug.

In der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder hat die Universität Hamburg den Zuschlag für vier Exzellenzcluster erhalten und wurde 2019 mit dem Status als Exzellenzuniversität ausgezeichnet. Diesen hohen Anspruch verfolgen wir auch in der Weiterbildung, mit exzellenter Lehre und anerkannten Universitätszertifikaten und Masterabschlüssen.

Das ZFW bietet Ihnen ein umfassendes und nachfrageorientiertes Weiterbildungsangebot:

- berufsbezogene Zertifikatsprogramme und Masterstudiengänge
- das Kontaktstudium: offenes Bildungsprogramm der Universität Hamburg
- das Allgemeine Vorlesungswesen (öffentliche Vorträge an der Universität Hamburg)

Das vollständige Angebot finden Sie unter www.zfw.uni-hamburg.de

KURATIEREN

AUSSTELLUNGSPRAXIS IN THEORIE UND GESCHICHTE

Berufsbegleitende Weiterbildung
8 Wochenendseminare



**ZENTRUM
FÜR WEITERBILDUNG**

PROFIL

Seit einigen Jahren wird der Begriff des Kuratierens intensiv diskutiert, in der Folge entwickeln sich vielfältige neue Verfahren der Produktion, Vermittlung und Reflexion von Kunst sowie visueller oder materieller Kultur. Diese aktuelle kuratorische Praxis geht dabei weit über das Präsentieren von Exponaten hinaus und greift kunsttheoretische Fragestellungen ebenso selbstverständlich auf wie gesellschaftliche, politische und philosophische Diskurse.

Kuratorinnen und Kuratoren müssen in diesen Zusammenhängen über Inhalte und ihre Vermittlung entscheiden. Zudem benötigen sie konkrete anwendungsorientierte Kenntnisse in Bezug auf Ausstellungsmanagement, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit oder rechtliche Fragen. Dieser Kurs legt seinen Schwerpunkt auf die theoretische wie historische Kontextualisierung kuratorischer Praktiken. Darüber hinaus bieten intensive Seminare und der Austausch mit erfolgreichen Akteurinnen und Akteuren unterschiedlicher kuratorischer Praktiken exklusive Einblicke in sonst verborgene Prozesse des Ausstellungsmachens. Die Entwicklung einer eigenen Projektarbeit ist dabei optionaler Bestandteil der Weiterbildung.

Der Studienort Hamburg bietet eine lebendige Kunstszene mit einer Vielzahl an Museen, Ausstellungen, Galerien sowie temporären oder experimentellen Kunstorten.

Studienziele

Die Weiterbildung bietet einen Überblick über Formate der Ausstellung sowie Praktiken des Kuratierens in Theorie und Geschichte. Der Austausch mit Praktikerinnen und Praktikern unterstützen diese Einblicke in Konzeption und Realisierung von Ausstellungen und vergleichbaren Projekten. Dabei zielt der Kurs auch darauf ab, die eigene kuratorische Praxis zu reflektieren und zeitgemäße Verfahren des Ausstellungsmanagements kennenzulernen.

INHALTE

Studieninhalte

- Geschichte, Theorie und Praxis des Kuratierens (Grundlagenseminar)
- Ausstellungsmanagement
- Ausstellungskommunikation und Kunstvermittlung
- Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Sponsoring
- Recht im Ausstellungsbereich
- Ausstattungs-gestaltung
- Austausch mit Kuratorinnen und Kuratoren
- Diskussion aktueller Projekte
- Projektarbeit studienbegleitend (Sprechstunde Isabelle Lindermann)
- Museumsbesuche, Austausch mit Kulturarbeitenden

Wissenschaftliche Programmleitung

Prof. Dr. Petra Lange-Berndt, Kunstgeschichtliches Seminar der Universität Hamburg

Lehrende

- Sven Bergmann, Leiter Unternehmenskommunikation/ Pressesprecher Bundeskunsthalle Bonn
- Prof. Dr. Eugen Blume, 2001 bis 2016 Leiter des Hamburger Bahnhofs, Berlin
- Heike Kropff, Leiterin der Abteilung Bildung und Kommunikation der Staatlichen Museen zu Berlin
- Isabelle Lindermann, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Hamburg
- Dr. Nadine Rottau, Kunsthistorikerin und Kuratorin
- Sarah Sigmund, freie Kuratorin
- Axel Thiele, Leiter Public Relations/Marketing Bundeskunsthalle Bonn
- Karsten Weber, Büro für Architektur und Ausstattungs-gestaltung
- Christoph Weiß, Rechtsanwalt und freier Kurator

STUDIEN-ORGANISATION

Zielgruppe

Beschäftigte aus dem Kunst-, Kultur- oder Medienbereich, Sammlerinnen und Sammler sowie Kunst- und Medien-schaffende mit besonderem Interesse an bildender Kunst, die eine Professionalisierung ihrer kuratorischen Praxis anstreben.

Voraussetzungen

- Hochschulabschluss (Magister/Master/Diplom)
- vergleichbare Kenntnisse und Fähigkeiten bei Bewerberinnen/Bewerbern ohne Hochschulabschluss
- einschlägige praktische Erfahrung

Studienorganisation

Die Weiterbildung ist berufsbegleitend mit Wochenendseminaren in einer festen Seminargruppe organisiert. Sie enthält Selbststudienanteile und optional eine Projektarbeit. Die virtuelle Lernplattform OLAT der Universität Hamburg dient der Bereitstellung von Studienmaterialien und dem Austausch unter den Studierenden (Peerfeedback).

Umfang und Dauer

- acht Kompaktwochenenden
- Umfang: 300 Stunden insgesamt, davon 135 Stunden Präsenzstudium, 165 Stunden Selbststudium und Projektarbeit
- Im Rahmen der Präsenzzeiten erfolgen Exkursionen zu Museen und Ausstellungen in Hamburg.

Abschluss und Zertifikat

Bei erfolgreichem Abschluss wird das Universitätszertifikat „Kuratieren. Ausstellungspraxis in Theorie und Geschichte“ vergeben (10 ECTS). Voraussetzungen: 75 % Anwesenheit, aktive Teilnahme, erfolgreiche Projektarbeit.